

Fuß- und Nagelpilz

Liebe Kundinnen und Kunden,

unsere Füße verrichten ein Leben lang unschätzbare Dienste – und erfahren leider oft nur wenig Fürsorge. Immerhin tragen sie uns über viele Jahre konstant durch den Alltag. Nun ist endlich der Sommer da – und viele Füße freuen sich auf frische Luft und Sonne. Die Strümpfe bleiben im Kleiderschrank, rein in die Sandalen – oder gleich barfuss laufen. Das ist eine Wohltat für die Füße, die sich während der kalten Monate in enges, festes Schuhwerk zwingen mussten. Dennoch ist Vorsicht angesagt – sonst wird aus dem luftigen Vergnügen schnell eine lästige Pilzinfektion. Häufig betrifft diese die Zehenzwischenräume, macht vor allem durch Juckreiz auf sich aufmerksam. Doch können auch größere Bereiche des Fußes befallen werden, ebenso können die Fußnägel betroffen sein,

Fußpilz ist nicht nur unangenehm, sondern auch sehr häufig. Weil Fußpilz eine von Mensch zu Mensch übertragbare Erkrankung ist, führt eben diese Häufigkeit zu einer hohen Ansteckungsgefahr für bisher Fußgesunde. Und das geschieht besonders dort, wo viele Menschen auf engem Raum barfuss laufen, vor allem, wenn es dort auch noch feucht ist. Es weiß inzwischen wohl jeder, dass es deshalb ratsam ist, in „öffentlichen Nassbereichen“



**NEUE
APOTHEKE**

**Rosen
Apotheke**

Badeschuhe zu tragen.

Doch es gibt auch Orte, an denen die Gefahr nicht so offensichtlich erscheint. Umkleidekabinen in Bekleidungsgeschäften zum Beispiel. Treffen kann es jeden – auch den, der alle Vorsichtsregeln beachtet. Dann muss konsequent behandelt werden. Es gibt heute eine ganze Reihe sehr wirksamer Medikamente. In den meisten Fällen reicht eine lokale Behandlung mit Salben oder Cremes.

Zur Behandlung von Nagelpilz gibt es spezielle Nagellacke. In schweren Fällen kann die Behandlung mit Tabletten nötig sein. Wer einen großflächigen, hartnäckigen oder immer wiederkehrenden Fußpilz hat, sollte auf jeden Fall zum Hautarzt gehen.

Doch, egal wie die Behandlung aussieht – eines gilt immer: Sie muss lange genug durchgeführt werden, und zwar über das Verschwinden der Symptome hinaus. Das dauert leider manchmal Monate. Haben Sie Fragen? Das Team der Rosen-Apotheke und der Neuen Apotheke beantwortet sie gern! Sprechen Sie uns einfach an

Herzlich, Ihr Apotheker Benjamin Behnke

www.blumen-wilking.de

WILKING
AUS LIEBE ZUR BLUME

Nutzen Sie unsere Pflanz-Tipps
Fachkräfte beraten Sie gern in unserem Gartencenter bei Fragen zu Standort, Erde oder Dünger.

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | **GARTENCENTER** | FRIEDHOFSGÄRTNEREI | EVENTDEKORATION | WOHNACCESSOIRES

BLÜTENFRISCH – SOMMERLICHE BAUERNHORTENSILIEN!

Ob Rispenhortensie oder kugelrunden Blütenzauber – bei uns erhalten Sie vielfältige Hortensien für einen traumhaften Garten. Wir kombinieren Blütenträume mit sommerlichen Acces-

soires für ein stimmungsvolles Ambiente bei Ihnen Zuhause. Lassen Sie sich in unserer großen Ausstellung inspirieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**PFLEGENDE
ANGEHÖRIGE
BIELEFELD**

Vierte Woche der Pflegenden Angehörigen

Die Aktionswoche für pflegende Angehörige findet in diesem Jahr zum vierten Mal statt. Vom 22. bis 29. September finden pflegende Angehörige ein buntes Programm von Angeboten, die eines wollen: **Anerkennung und Dank für die Leistung der Pflegenden ausdrücken.**

Schätzungsweise mehr als 10.000 Menschen in Bielefeld pflegen – manche mit der Unterstützung von Pflegediensten und manche ganz allein. Dabei ist „Pflege“ nicht ausschließlich die körperliche Fürsorge. Pflege kann vieles sein: das regelmäßige und verbindliche Kümmern um den Angehörigen zu Hause oder im Pflegeheim, die regelmäßige Begleitung zum Arzt, das Einkaufen, das Kochen oder der regelmäßige Besuch.

So sind – so die Veranstalter – pflegende Angehörige alle, die Pflegebedürftigen verbindlich zur Seite stehen, also auch Nachbarn und Freunde.

Auch in diesem Jahr sprechen die fünf Hauptveranstaltungen in der Woche für Pflegenden Angehörige wieder viele Geschmäcker und Vorlieben an:

Ein Gala-Diner, eine Sondervorstellung im Kino, ein Improvisationstheater in der Rudolf-Oetker-Halle mit den „Stereotypen“, ein Mitsingkonzert und Begegnungscafé im Gemeindehaus Papenmarkt und ein Frühstück für Eltern pflegebedürftiger Kinder im Meierhof im Tierpark Olderdissen.

Weitere spannende Angebote und Informationen unter: www.pflegende-angehoerige-bielefeld.de oder telefonisch unter 0521/51-23 71

Anmeldungen für die Hauptveranstaltungen sind ab sofort möglich unter www.pflegende-angehoerige.de oder vormittags unter Tel.: 0521/51-23 71.



Termine der fünf Hauptveranstaltungen 2018:

- 22. September, 19 Uhr: Gala-Diner**
Uni Bielefeld | Gebäude X | Universitätsstraße 24
- 23. September, 11 Uhr Kino: Sondervorstellung für Pflegenden Angehörige**
Überraschungsfilm aus dem aktuellen Programm
Lichtwerk | Ravensberger Park 7
- 24. September, 19 Uhr: Impro-Theater: „Die Stereotypen“**
Rudolf-Oetker-Halle | Kleiner Saal | Lampingstraße 16
- 27. September, 15 Uhr: Mitsingkonzert und Begegnungs-Café mit dem Chor „Vergiss die Lieder nicht“ für Pflegenden Angehörige und ihre zu Pflegenden**
Ev.-luth. Kirchengemeinde | Gemeindehaus Papenmarkt 10a
- 29. September, 10 Uhr: Frühstück**
für Familien mit pflegebedürftigen Kindern
Meierhof Olderdissen | Dornberger Straße

W Ehrung der **BI** Stadtführer-Jubilare

Feierstunde der Bielefeld Marketing im Lorca am Alten Markt

Sie zeigen Bielefelds Sehenswürdigkeiten, berichten von historischen Ereignissen und geben unterhaltsame Anekdoten zum Besten: Stadtführer sind Botschafter für eine Stadt.

Jetzt feiert Dorothee Meyer zu Bentrup ihr 25-jähriges Jubiläum als Bielefelder Stadtführerin. Außerdem sind Annette Echterhoff seit 35 Jahren, Christa Uekermann und Gerlinde Salzman seit 30 Jahren sowie Rainer Oberschelp seit 20 Jahren im Team der Bielefeld Marketing GmbH. Während einer Feierstunde im Restaurant Lorca im Theater am Alten Markt (TAM) dankte Martin Knabenreich als Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH den Gästeführern für ihren langjährigen Einsatz und würdigte ihr besonderes Engagement für die Stadt Bielefeld.

Insgesamt organisierte die Tourismus-Abteilung von Bielefeld Marketing im vergangenen Jahr 573 Stadtführungen, an denen 10.311 Besucher teilgenommen haben. Jährlich bietet das Team von

achtzehn Stadtführern mehr als dreißig thematische Führungen, Rundgänge und Pauschalangebote an, darunter die stark nachgefragten „*Kulinarischen Spaziergänge*“ durch Bielefeld. Mehr als 2.500 Menschen genossen 2017 die Kombination aus Stadtführung und Drei-Gänge-Menü in Bielefelder Restaurants.

Im Programm der Stadtführungen 2018 finden sich auch wieder die beliebten Klassiker wie der Altstadt Rundgang, die Burg-Altstadt-Tour „*Von der Burg auf die Stadt geschaut*“ und die Stadt-Rundfahrt. Wie „*unglaublich grün*“ Bielefeld ist, zeigen die Stadtführer bei dem gleichnamigen Streifzug durch Bielefelds **StadtParkLandschaften** – seit 2017 im Programm. Die geführte Wanderung startet an der Kunsthalle Bielefeld und führt über den A8 vorbei an Highlights wie dem Johannisberg, der Ochsenheide und dem Tierpark Olderdissen.

Informationen zu den touristischen Angeboten gibt es unter www.bielefeld.jetzt sowie in der Tourist-Information Bielefeld (Niederwall 23, Tel. 0521 51-69 99, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-18 Uhr, Sonnabend 10-14 Uhr).

Wichtige Telefonnummern

Polizei / Notruf	110
Polizei Bezirksdienst	0521 / 87 11 36
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	112
Arztrufzentrale	0180 / 50 44 100
Apotheken-Notdienst	0800 / 228 228 0
Zahnärztlicher Notdienst	0521 / 44 24 64

Mo., Di., Do. 18.00 - 08.00 Uhr am Folgetag

Mi. 12.00 - 08.00 Uhr am Folgetag

Fr. 14.00 - 08.00 Uhr am Folgetag

Sa., So. und Feiertags 24 h erreichbar

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene 0521 / 1 36 92 92

Teutoburger Straße 50 • Haus 2

Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis 0521 / 1 36 91 91

Teutoburger Straße 50 • Haus 2

Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Mi. 16.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst 0521 / 1 92 92

(für nicht gefährliche Patienten oder nach Schluss der Notfallpraxen)

Zukunftsfit wandern im Teutoburger Wald

Bielefelder Hof als erstes Bielefelder Hotel als Qualitätsgastgeber zertifiziert

„Den gewachsenen Ansprüchen von Wanderern und Urlaubern kann nur mit einem hohen Qualitätsniveau entsprochen werden. Daher werden interessierte Gastgeber und gastronomische Betriebe im Rahmen des Projektes 'Zukunftsfit Wandern im Teutoburger Wald' für die Bedürfnisse von Wandergästen sensibilisiert“, erklärt Projektleiter Ronald Claaßen von der OstWestfalenLippe GmbH. Mit der Zertifizierung als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ könnten Gastgeber auch werblich signalisieren, dass sie sich sehr gut auf die Wünsche wanderaktiver Urlauber eingestellt haben. Zusammen mit Sarah Strickmann von Bielefeld Marketing und Michaela Hagmeister vom Umweltamt der Stadt Bielefeld freut sich Claaßen, dass der Bielefelder Hof zu den ersten Hotels gehört, die sich an dieser Initiative in Bielefeld beteiligen. „Das 4-Sterne-Hotel am Hauptbahnhof hat die Zertifizierung mit Bravour gemeistert und zeigt, dass auch klassische Stadthotels für wanderaktiver Urlauber aufgeschlossen sind“, so Sarah Strickmann.

Wandern hat nicht nur von April bis Oktober Saison. Der Deutsche Wanderverband in Kassel betont, dass ein Fünftel der Wanderer auch in den Wintermonaten aktiv ist. Wanderbegeisterte seien meist zu zweit oder in Gruppen unterwegs. Sie legen mehrheitlich einen hohen Wert auf die Qualität ihrer Unterkunft und übernachten durchschnittlich 3,5 Mal an ihrem Urlaubsort, bei Intensivwanderern verlängert sich der Aufenthalt auf 5,4 Nächte. Die Urlaubsregion Teutoburger Wald ist eine der profiliertesten Wanderregionen in NRW. Die günstige Lage zu wichtigen Quellmärkten in Deutschland und den Niederlanden sowie der andauernde Trend zum Wandern führen einerseits zu hoher Nachfrage nach Aktivurlaub in der Region, andererseits aber zur Notwendigkeit, die Angebote im Wandertourismus „zukunftsfit“ zu machen.

Um das Wanderangebot zeitgemäß zu restrukturieren und eine führende Position im Wettbewerb der Wanderregionen zu erreichen, bedarf es diverser Strategien zur Qualitätssteigerung, die in dem Förderprojekt

„Zukunftsfit Wandern im Teutoburger Wald“ der OstWestfalenLippe GmbH, der Stadt Bielefeld und weiterer Partner seit Ende 2016 umgesetzt werden. In den Bereichen Infrastrukturentwicklung, Dienstleistungsqualität und Marketing werden Maßnahmen umgesetzt, die es Tagesgästen und Urlaubern komfortabel ermöglichen, Wandern als Freizeitbeschäftigung in ihren Aufenthalt zu integrieren. Wichtiges Element der Infrastrukturentwicklung ist die Ergänzung der Wegweisung mit Zielangaben, die derzeit an vielen Wegen noch fehlt. Das Projekt wird gefördert mit Mitteln der Europäischen Union und dem Land Nordrhein-Westfalen.



Service-Angebote
Kundendienst
Express-Service

Besuchen Sie uns auch im Internet:

Egal woher, egal wie alt Ihr Audi oder VW ist:
Wir sind Ihr fairer Servicepartner!

Audi Service Audi Service Audi Service

Berning KG

Herforder Str. 197 · 33609 Bielefeld · Tel.: 05 21/ 3 23 73-0
www.autohaus-berning.de

BEEINDRUCKEND GUT!

DREISPARREN DRUCK

FÜR BESTE DRUCKERGESBISSE

Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
Lettershop • Folienveredelung
Familiendrucksaen • Einladungskarten

33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de

APOTHEKER BENJAMIN BEHNKE



NEUE
APOTHEKE

Horstheider Weg 91 · 33613 Bielefeld
Tel. 05 21/55 75 - 100 · Fax 05 21/55 75 - 154
Für Ihre Gesundheit sind wir da:
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr



Rosen
Apotheke

Jöllenbecker Straße 272 · 33613 Bielefeld
Tel. 05 21 / 88 00 66 · Fax 05 21 / 8 98 92 08
Geöffnet: Mo – Fr 8.00 – 18.30 · Sa 8.00 – 14.00 Uhr
www.rosenapotheke-bielefeld.de
info@rosenapotheke-bielefeld.de

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
 Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
 Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld

Der große Testaments-Check

kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten

„In der Vorrunde ausgeschieden!“

Peinlich, peinlich! Der Weltmeister ist in der Vorrunde schon ausgeschieden!

So etwas gibt es nicht nur im Sport, sondern auch im wirklichen Leben. Ich meine damit Menschen, die aufgrund eines tragischen Schicksals (Unfall, schwere Krankheit, schlimmsten Falls sogar Suizid) völlig unverhofft und häufig viel zu früh verstorben sind. Sie wurden geradezu „aus dem Leben gerissen“. Und gerade die Vielbeschäftigten mit den übervollen Terminkalendern haben häufig keine Zeit und Muße, sich einmal mit der Endlichkeit des eigenen Daseins zu beschäftigen. Die Testamentserrichtung und die Abfassung der Vorsorgevollmacht wird bis zum „geht nicht mehr“ hinausgeschoben. Jeder pflichtbewusste Mensch hat in der Regel eine Lebensversicherung, entweder eine Risikolebensversicherung oder aber auch eine Kapitallebensversicherung. Hier wird traditionsgemäß seit vielen Jahrzehnten umfassend Vorsorge für den Ernstfall betrieben. Anders ist das allerdings beim Testament und der Vorsorgevollmacht. Hier sind nur die wenigsten auf ein „Ausscheiden in der Vorrunde“ vorbereitet. Auch hier ist rechtzeitige Vorsorge dringend erforderlich.

Deswegen werde ich auch in den kommenden Monaten meine Vortragsveranstaltungen fortsetzen, wobei ich herzlich um **vorherige telefonische Anmeldung** bitte. Es muss nämlich vorbehalten bleiben, im Falle unzureichender Teilnehmerzahl oder bei terminlicher Verhinderung des Referenten die Veranstaltung zu verschieben.

Bei allen Veranstaltungen haben die Teilnehmer nicht nur Gelegenheit, vorhandene Testamente, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen überprüfen zu lassen. Dies geschieht im Rahmen einer



Jörg-Christian Linkenbach
 www.linkenbach.com
 kanzlei@linkenbach.com
 Telefon 05206/9155-0

Kurzprüfung in der sogenannten Testaments-Check-Veranstaltung. Die Überprüfung und das Gespräch unter 4 bzw. 6 Augen dauert dann jeweils bis zu 15 Minuten und ist kostenfrei. Im Rahmen der jeweils abends ab 18.00 Uhr stattfindenden Vortragsveranstaltung zu den Themen „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“ und „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ können individuelle Fragen gestellt und beantwortet werden. Alle Teilnehmer erhalten – kostenfrei – umfangreiche Skripten mit Musterformulierungen.

Testaments-Check

Einladung zum kostenfreien Testaments-Check und Vorträgen im Beratungs- und Vorsorgezentrum, Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld (ehem. Volksbankfiliale)

Anfahrt mit dem Auto: Parkplätze für Besucher erreichen Sie über die Bremer Straße – Öffentliche Verkehrsmittel: Stadtbahn Linie 3, Haltestelle Nordpark.

An allen Veranstaltungstagen findet jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr die kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten im Rahmen einer Kurzberatung (Dauer bis zu 15 Minuten) statt.

Die vorherige telefonische Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Zeit erforderlich! Rufnummer 05206/9155-0

Referent: **Rechtsanwalt und Notar Jörg-Christian Linkenbach, Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, Vorsorgeanwalt, www.linkenbach.com**

Donnerstag, 9. August 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 30. August 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 06. September 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 13. September 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 20. September 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 27. September 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Herzlich willkommen!

KANZLEI LINKENBACH · RÖHR · ERMEL
 RECHTSANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · NOTAR

SPEZIALKANZLEI FÜR ERBRECHT UND VORSORGE

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck
 Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld (Notariat)
Telefon: 05206 - 91 55-0, Fax 05206 - 87 67
 e-mail: kanzlei@linkenbach.com
 Internet: www.linkenbach.com

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt
 Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein), 33604 Bielefeld
Telefon: 0521 - 13 666 13, Fax 0521 - 13 666 14

Vorsorge- und Beratungszentrum
 Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht
 zert. Testamentsvollstrecker (DVEV)
 Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
- Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
- Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
- Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
- Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
- Grundstücks- und Immobilienrecht



Neuland entdecken: Wanderung mit Fotografie-Tipps

Veranstaltung ist Teil des Deutschen Wandertags

Beim Blick durch ein Kameraobjektiv eröffnen sich ganz neue Perspektiven auf die Umgebung. „Auf der Suche nach möglichen Fotomotiven schaut man viel genauer hin“, meint Martin Düsterberg. Der Hobbyfotograf und Naturfreund aus Leopoldshöhe leitet am Donnerstag, 16. August 2018, eine Wanderung mit Fotografie-Tipps unter dem Motto „Neuland entdecken“.

Weil das Licht aus Fotografensicht morgens besonders schön ist, beginnt die Wanderung schon um 7 Uhr. Treffpunkt ist am Seminar- und Tagungszentrum Haus Neuland, Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld-Sennestadt. Von dort aus wandert die Gruppe etwa zweieinhalb Stunden lang durch den Teutoburger Wald, die Sennelandschaft und das Menkhäuser Bachtal. Auf der Route werden mehrere Fotostopps eingelegt. Die Strecke ist etwa sechs Kilometer lang und führt über den Neuland-Wanderweg zwischen Bielefeld und Oerlinghausen. Im Anschluss frühstücken die Teilnehmer der Fotowanderung gemeinsam in Haus Neuland.

„Fotografieren und Wandern passt wunderbar zusammen“, findet Martin Düsterberg, der seine eigenen Fotos unter anderem dem NABU in Lippe und dem Alpenverein zur Verfügung stellt. „Wer die Natur liebt, wandert gern, und wenn man zu Fuß unterwegs ist, sieht man etwas.“

Anmeldung bis zum 1. August möglich

Die Veranstaltung ist Teil des Deutschen Wandertags 2018 in Lippe und richtet sich an alle Interessierten, mit und ohne Vorkenntnisse. Die Anmeldungen werden deshalb zentral im Kompetenzzentrum Wandern (WALK) entgegen genommen – telefonisch unter 05231 / 62 11 60, per E-Mail an wandertag2018@kreis-lippe.de oder über das Online-Formular auf der Website www.wandertag2018.de.

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 1. August anzumelden. Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet pro Person 15,- €, inklusive Frühstück. Teilnehmer bringen bitte ihre eigene Kamera zur Fotowanderung mit.



Der Hobbyfotograf Martin Düsterberg aus Leopoldshöhe leitet die Fotowanderung und gibt den Teilnehmern Tipps.

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:
17. August 2018 – Erscheinungsdatum: 31. August 2018
Sie erreichen uns: blickpunkt@pixel-plus.de**

Gastgeberin:
Astrid Brausch

Thema:
„Wir InSchildesche –
Engagement für den Stadtteil“

Sofa- gespräche

„Vom Sofa ins Quartier – vom Quartier auf's Sofa“
Gastgeber eröffnen neue Welten und Horizonte

06. September 2018 • 17 Uhr

Auf dem Schildescher Kirchplatz,
inkl. Pickert-Tapas Buffet

**Neueröffnung
in Jöllenberg!**

ohrginal[®] hörakustik

Bei mir wird Hören wieder zum Erlebnis!

- › kostenloser Hörtest + Ausprobe von Hörgeräten aller Preisklassen
- › unverbindliche Beratung + Anpassung
- › Fachbetrieb für Gehörschutz aller Art
- › Fachbetrieb für Kinder-Anpassung
- › neueste Mess- und Anpassmethoden

Hören. Mit einem Lächeln.

ohrginal hörakustik rita zeuner | Vilsendorfer Straße 4 | 33739 Bielefeld
Tel 05206 - 998 87 62 | E-Mail info@ohrginal.de | www.ohrginal.de

Im Gleichgewicht

Wellness, Massage & Gesundheit

Birgit Dittrich ~ Spenger Straße 2
Jöllenberg ~ www.im-gleichgewicht-bielefeld.de

Beratung & Termine: 05206 / 99 82 661



Christian Schulz und Heinz Flottmann auf dem roten Sofa

Das rote Sofa stand diesmal am Seekrug. Und Platz genommen hatten **Christian Schulz**, der Seekrug-Wirt, und Jürgen Rittershaus alias **Heinz Flottmann**, der stadtbekannteste Kabarettist.

Sonja Heckmann, AWO, und **Oliver Klingelberg**, BGW, hielten sich gar nicht lange mit der Vorrede auf, sondern übergaben die Mikros rasch an die beiden Stars der Veranstaltung.

Die brauchten allerdings ein wenig, bis so richtig warm wurden mit der Situation. Aber gemacht ...

Wenn die immer das Blinken vergessen

Zunächst ein paar persönliche Daten. **Heinz Flottmann** gab auf die übliche Eingangsfrage sein Alter mit 62 Jahren an, aktuell mit Wohnsitz in Sieker, gebürtig aus Berlebach in der Nähe von Detmold. Von Beruf Kabarettist („*Ich wollte eigentlich Lehrer werden. Das Studium hat soweit auch gut geklappt, aber dann kam die Botschaft, das Referendariat in Coesfeld anzutreten. Also nee, stattdessen habe ich mit Freunden begonnen Theater und Musik zu machen, natürlich in der naiven Vorstellung, davon auch leben zu können*“), Mitglied im Trotzallem-Theater und regelmäßiger Kolumnenschreiber in der NW. Vielen Bielefeldern durch seine themenbezogenen Stadtrundfahrten bekannt, häufiger Gast auf Stadtfesten und langjähriger Moderator und Kommentator der Schilsker Eiswette. Glücklicherweise fühlt er sich, wenn er morgens aufsteht und feststellen kann, es wird ein super Tag. Auf die Palme bringen ihn alltägliche Gedankenlosigkeiten unserer Mitbürger, z.B. die Ignoranz, die manche Verkehrsteilnehmer dem Fahrtrichtungsanzeiger, auch Blinkhebel genannt, entgegenbringen.

Historiker, nicht Hysteriker

Christian Schulz hat die sechzig Jahre noch nicht ganz erreicht, ist von Beruf Gastwirt und kommt aus Rehme, ein kleiner Ort an der Weser. Wohnt und arbeitet im Seekrug. Er kann sich eigentlich keinen anderen Beruf vorstellen, vorausgesetzt man liebt die Menschen. Daher macht ihn der Job jeden Tag glücklich. Auf die Palme bringen ihn höchstens blöde Fragen, das kommt schon mal vor. In seiner Familie waren fast alle Gastwirte bzw. haben in der Gastronomie gearbeitet – Vater, Tante und alle Familienangehörigen. Er selbst hat dort ebenfalls seine ersten Jobs gehabt, „*und schnell festgestellt, das macht ja richtig Spaß! Nicht nur wenn dann am Abend der 50-Mark-Schein verdient war, sondern das ganze Drumherum*“. Dennoch hat Christian Schulz den Versuch gestartet und ein Geschichtsstudium in Bielefeld begonnen, „*ich wollte tatsächlich Historiker werden und auf keinen Fall Hysteriker! Mal sehen ob ich an der Passion noch mal anknüpfe, zumindest schreibe ich im Kopf schon ein Buch und in fünf Jahren bringe ich es dann zu Papier*.“ Die erste eigene Gastronomie in Bielefeld war 1990 der Pflaumenbaum („*Eine ungewöhnliche Gaststätte, in der die Gäste auf jeden Fall viel Spaß hatten*“), als nach und nach die Familie anwuchs war der Schritt, den Seekrug zu übernehmen, richtig und passend. Das Gebäudeensemble, das den Seekrug bildet, besteht aus alten Häusern, die an verschiedenen Stellen in Schildesche gestanden haben und hierher versetzt wurden. Eigentümer des Seekrugs ist Herr Hüser, der Alt-Verleger der NW. Nebenher ist Christian Schulz auch Präsident des lokalen Angelvereins.

Kneipenkultur

C.S.: „*Kommen wir noch mal auf die Gastronomie zurück. Also die Kneipenkultur liegt mir wirklich am Herzen und da probiere ich auch immer wieder etwas Neues aus. Entscheidend ist, dass die Menschen miteinander ins Reden kommen. Wenn es gut läuft, dann nicht nur in der kleinen Gruppe, in der sie gekommen sind, sondern auch mit den anderen, die sie hier antreffen*.“ H.F.: „*Wenn ich mich zurückerinnere, dann würde ich behaupten, die Mehrzahl der Kneipen früher waren ziemlich klein und übersichtlich und die Theke war wesentlich dominanter*.“ C.S.: „*Die Theke ist das eine. Aber um die Menschen zueinander zu bringen, hatten*



wir im Pflaumenbaum z.B. keine Tische. Das geht hier im Seekrug natürlich nicht. Der Raum in einer Kneipe ist so etwas wie ein öffentliches Wohnzimmer und da kann man immer etwas draus machen.“

Humor ist harte Arbeit

Vor 25 Jahren wurde die Figur Heinz Flottmann für Radio Bielefeld erfunden, tauchte dann als Moderator im Theater und auf Veranstaltungen auf und wurde seitdem auch immer wieder neu erfunden. Schön auch die Flottmannschen Inseln hier am Johannisbach, die ja früher einmal zu Frankreich gehörten. Aber im Ernst, jeder Auftritt muss sorgfältig vorbereitet werden, Ideen und Konzepte werden noch ganz klassisch auf Karteikarten gesammelt. Die Karteikarten helfen auch bei der wöchentlichen Kolumne, die bis Donnerstag in der Redaktion sein muss. Das nächste Projekt sind zwei neue Stadtrundfahrten, die eine mit dem Titel „*Kann denn Bauen Sünde sein*“. Ab September dann ein „*Kneipenquiz*“, soviel wird schon verraten. Neugierig sein auf Dinge die man nicht kennt ist eine wichtige Voraussetzung, wenn man humoristisch unterwegs sein will. Und ja, Humor kann auch harte Arbeit bedeuten. Manchmal zumindest.

Das Sofagespräch stand unter der Überschrift „*Musik & Emotionen*“ und tatsächlich, zum Ende hin greift Heinz Flottmann in die Saiten und bringt seine Pisa-Hymne „*Ich hab keine Ahnung*“ zu Gehör:

Wenn Du lächelst ist für mich der Himmel blau!

Die „*Sofagepräche im Quartier*“ sind im Dezember 2017 von der AWO und der BGW ins Leben gerufen worden. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Menschen in Schildesche miteinander ins Gespräch zu bringen. Alle zwei Monate nehmen an verschiedenen Standorten im Stadtteil prominente, aber auch weniger bekannte Personen auf dem roten Sofa Platz, die in Schildesche leben oder sich hier engagieren.

M.B.





Filippi und Niehaus gelingt die DM-Qualifikation

Deutscher Achtkampf: Stefanie Filippi erlangt bei ihrem Debüt direkt einen starken dritten Platz bei der NRW-Meisterschaft. Pia Niehaus wird Fünfte, Silja Ermshaus 13.

Bei den NRW-Meisterschaften in Bergisch-Gladbach war Vielseitigkeit gefragt: Bei dem Deutschen Achtkampf, bestehend aus den vier Disziplinen des Gerätturnens in der Leistungs-

klasse 2 sowie dem 100m-Sprint, Kugelstoß, Weitsprung und Schleuderball-Wurf gingen drei Bielefelderinnen der TG Schildesche 05 e.V. in der Alterklasse 20+ an den Start. Besonders die faire Wettkampfatmosphäre mit Sportlerinnen und Sportlern jeglicher Leistungsklassen machen diesen Wettkampf zu etwas besonderem.

Nachdem im letzten Jahr die Qualifikationsnorm für die deutsche Meisterschaft um drei Punkte auf ganze 90 Zähler angehoben wurde, war klar: Es dürfen keine Fehler passieren, sonst ist dieses Ziel nicht zu erreichen. Bei schweißtreibenden Temperaturen eröffnete Silja Ermshaus den Wettkampf mit einer sicheren Übung am Stufenbarren. Es folgte der Schwebebalken, wo sie ebenfalls routiniert ihre Übung abrufen konnte und mit 12,95 Punkten belohnt wurde. Stefanie Filippi zeigte im Gegensatz zu Pia Niehaus (12,4) keine Unsicherheiten und verbuchte 13,15 Punkte auf ihrem Konto. Der gut federnde Boden im Leistungszentrum beflügelte die drei Bielefelderinnen und führte durch hochwertige Gymnastik bei Stefanie und Schraubensaltos bei Pia zu einer punktgleichen Wertung von 14,7. Mit ebenfalls hohen Wertungen am Sprung für den Handstandüberschlag von Silja (12,2), die halbe Schraube von Stefanie (13,45) und den Yamashita von Pia (13,6) war ein erstes Punktepolster für die Leichtathletik geschaffen, in der es nun zu überzeugen galt. Hier ist es bedeutend schwieriger, entsprechend hohe Wertungen zu erzielen. Beginnend am Weitsprung sprangen Stefanie und Pia im besten Versuch je 4,61 m und 4,60 m. Silja, die im Training ähnlich weit springt, war nach Anlaufschwierigkeiten unzufrieden mit ihrem Ergebnis von knapp über 4 Metern. Beim anschließenden Schleuderball-Wurf präsentiert Stefanie erneut ihre leichtathletische Stärke: Mit 37,42 m gehört sie zu den besten Werferinnen im Teilnehmerfeld.

von links nach rechts:

Pia Niehaus,
Silja Ermshaus,
Stefanie Filippi



„Hauptsache im Korridor“ war wie immer das Motto von Pia Niehaus, die eine Weite von 30,77 m erzielte. Silja gelang mit 23,65 m ein Wurf über ihr persönliches Ziel von mehr als 20m. Beim folgenden Kugelstoßen belasteten die unangenehmen Temperaturen alle Teilnehmerinnen mehr und mehr, nicht ausschlaggebend jedoch für die erzielten Weiten: Stefanie gelang ein überragender Stoß von 9,67 m. Pia schaffte mit 8,68 m ebenfalls eine persönlich Bestweite.

Beim abschließenden Sprint mussten noch einmal alle Kräfte gesammelt werden. Gleichzeitig mit drei anderen Frauen aus der Riege des SF Birkelbach wurde sich gegenseitig angefeuert, es fehlten nur noch wenige Punkte zur Qualifikation für einige. Die erreichten Zeiten von 13,98 s (Stefanie) und 14,0 s (Pia) reichten für beide, um im September mit der erreichten A-Norm bei den Deutschen Meisterschaften in Einbeck antreten zu dürfen.

Bei ihrer ersten Teilnahme gelang Stefanie mit 95,245 Punkten direkt der Sprung auf das Treppchen. Vollkommen unerwartet nahm sie mit großer Freude die Bronzemedaille in Empfang. Auch Pia Niehaus war mit Platz 5 (91,846) bei ihrer zweiten Teilnahme mehr als zufrieden, ebenso wie Silja Ermshaus bei ihrem Debüt mit Platz 13.



Aquafitness in den Sommerferien

Der Sportverein „Gesund durch Bewegung e. V.“ bietet auch in den großen Schulferien an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten Aquafitness und Wassergymnastik in Bethel an.

Interessierte, die in den Ferien sportlich aktiv sein wollen, können ohne Mitgliedschaft einmalig oder mehrmals über diesen Zeitraum an den Sportgruppen teilnehmen.

Nach den großen Sommerferien starten dann Präventionskurse über 8 bis 10 Wochen die von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst werden.

Weitere Informationen nur unter Telefon 05 21 / 2 38 37 95.

KORNFELD KG

Autolackerei für PKW, LKW und Busse
Unfallinstandsetzung
mit Versicherungsabwicklung
Bröninghauser Straße 35
33729 Bielefeld (Altenhagen)
Telefon 05 21 - 39 12 19
e-Mail: Kornfeldkg@aol.com



Näh-Manufaktur

Stefanie Müller

Gunststraße 40 (Ecke Sudbrackstraße)

33613 Bielefeld

Mobil: 0170 34 456 33

Tel: 0521-39955788

E-Mail: kontakt@naeh-manufaktur.de

www.naeh-manufaktur.de

Öffnungszeiten: mo.-do. 10-16 Uhr &
nach telefonischer Vereinbarung

Die Liebe trägt meinen Traum an nördliche Gestade, ab dem 20. September stehen die Näh- und Stickmaschinen der Näh-Manufaktur in Bielefeld leider still.

Da es sich mit leichtem Gepäck einfacher reisen lässt, starte ich ab sofort zu den regulären Öffnungszeiten (Mo bis Do 10-16 Uhr) einen kleinen Ausverkauf.

Der umfasst sowohl verschiedene Materialien (Stoffe, Knöpfe, Reißverschlüsse, Gurtband, Taschenverschlüsse und und und) als auch Teile des Mobiliars und Maschinen.

Die Preise sind niedrig und lohnen den Weg allemal.

5. SCB-Fußball-Ferien-Camp



links:
Steffen Krause mit
den vier Trainern

mitte:
das Turnier am
Freitag beginnt

unten:
Siegerehrung



Das Motto lautet wie auch schon in den Jahren zuvor „Vier Tage Fußball pur“ und genau das erwarten die 60 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch. Allerdings for-

Willi Mense (ehem. SV Werder Bremen), Geschäftsführer von kids active und Mitorganisator der Veranstaltung die Ansprüche durchaus differenzierter:

„Keine Frage, das Ferien-Camp muss Spaß machen, in erster Linie den Kindern aber natürlich auch den Trainern auf dem Platz. Und da haben wir zusammen mit dem SCB wieder echt Qualität aufgeboten: Thomas Stratos, Sportlehrer, ehem. Arminia Bielefeld und HSV, jetzt Co-Trainer der griechischen Nationalmannschaft; Andreas Golombeck, ehem. Arminia Bielefeld und HSV, jetzt Trainer SF Lotte; Matthias „Atze“ Döschner, ehem. Dynamo Dresden, DDR-Auswahlspieler und natürlich mache ich selbst auch mit. Also wir vier haben definitiv richtig Spaß an der Sache und bringen das auch rüber!“



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein adidas-Trikot, das in diesem Jahr von der Heimat-Krankenkasse gesponsert wird, dazu eine Trinkflasche, ein Fußball-Abzeichen und am Ende eine Urkunde. Jeden Tag wird auf der Anlage frisch gekocht und dann gemeinsam gegessen, vielen Dank dafür an die ehrenamtlich engagierte Mutter. Am Freitag beschließt ein Turnier im Champions-League-Format das Camp, naja nicht ganz, danach folgt noch ein gemeinsames Grillen mit den Eltern und Geschwistern/Freunden. Auch zwei Arminia-Profis werden am Freitag erwartet.

Über Spielfreude zur Leistung kommen

Aber erst noch mal zurück auf den Platz. „Wir praktizieren effektives Fußball-Training. Die Kinder verbessern ihr Ballgefühl, üben sicheres Zuspielen, arbeiten an der Treffsicherheit, achten auf die Schnelligkeit. Zusammengenommen die Grundlage für kreatives und ideenreiches Fußballspiel. Daneben vermitteln wir kindgerecht die Fußball-Regelkunde. Meiner Erfahrung nach hat das SCB-Fußball-Ferien-Camp in dieser Hinsicht in der Region die Nase vorn. Aber vor allem beherzigen wir unser Credo: Über Spielfreude zur Leistung kommen. Alles andere ist kalter Kaffee.“

Der Fußball-Jugendleiter im SCB, Steffen Krause, ergänzt: „Aktuell spielen im SCB etwa 600 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren Fußball. In der nächsten Saison können wir 19 Juniorinnen- und Junioren-Mannschaften stellen, davon vier Mädchen-Mannschaften. Betreut werden sie durch 40 Trainerinnen und Trainer. Wir sind stolz, dass aus Ferien-Camps der letzten Jahren immer auch neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Drei sportliche Höhepunkte würde ich nennen wollen. Die B-Juniorinnen konnten im ersten Jahr den Klassenerhalt in der Bezirksliga sichern. Zudem errangen sie den 3. Platz im Fair-Play-Pokal. Die C-Juniorinnen wurden Meister in ihrer Staffel und Kreis-Meister.“

Für alle weiteren Informationen zu den Jugendmannschaften ist Steffen Krause stets der richtige Ansprechpartner: Tel. 0171 / 70 14 432

M.B.

27. SUDBRACK-Lauf „Rund um den Meierteich“

Das war ein weiterer Sporthöhepunkt des Jahres für den Stadtteil Sudbrack

Die äußeren Rahmenbedingungen an dem Samstagnachmittag passen perfekt.

Rund 400 Läuferinnen und Läufer waren in den Disziplinen 800 Meter Bambini, 5.000 Meter Walking/Nordic Walking, 4x800 Meter Staffellauf, sowie 5.000 Meter und 10.000 Meter-Lauf am Start. Hinzu kamen am Vormittag bereits etwa 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion „*Lauf geht's*“ der Neuen Westfälischen. Beide Tageszeitungen berichteten übrigens ausführlich.



Außerdem ist unter www.scb04-26.de bzw. www.sudbracklauf.de vieles nachzulesen.

Deshalb soll an dieser Stelle weniger von den sportlichen Erfolgen im Allgemeinen, z.B. dem 4. Sieg in Folge von **Hendrik Pohle**, SV Brackwede, (Foto links) über die 10.000 Meter berichtet werden. „*Herausheben möchten wir hier und heute aus dem 4x800-Meter-Staffellauf unserer 27. Laufveranstaltung, die Präsentation von zwei besonderen Staffeln*“, ergänzt Günter Dammann vom SCB 04/26.

Dem Veranstalter war es gelungen, im dritten Jahr nicht nur eine sondern erstmals zwei von namhaften Repräsentanten unserer Stadt besetzte „*Bielefeld –Staffeln*“ ins Rennen zu schicken. Das waren:

Staffel 1 : Bettina Klusmann,

Regional-Geschäftsführerin der Barmer (erstmalig dabei)

Martin Uekmann,

Geschäftsführer der Stadtwerke Gruppe (auch 2016, 2017)

Carsten Heil,

stellv. Chefredakteur der Neuen Westfälischen (erstmalig)

Stefan Biestmann,

stellv. Lokalchef des Westfalen-Blattes (auch 2016, 2017)

Gecoacht wurde diese Staffel von Roland Riestenpatt, Geschäftsführer des Kooperationspartners Baugesellschaft SUDBRACK mbH.

Staffel 2: Franzi Bossow,

Spitzen-Triathletin, professional (nach dreijährigem Bemühen erstmals dabei)

Chris Bossow,

ihr Ehemann, erfolgreicher Triathlet, Inhaber Active Sportshop in Bielefeld (erstmalig)

Ilona Pfeiffer,

LC Solbad Ravensberg, (auch 2017), davor häufig auf dem Siegerpodest des SUDBRACK-Laufes

Susanne Reichert,

Mitbegründerin der Gruppe „*Sudbrack-Läufer*“, seit Jahren sehr erfolgreich auf der Langstrecke, (erstmalig).



Bielefeld-Staffel: Bettina Klusmann, Martin Uekmann, Carsten Heil, Stefan Biestmann



Start!

Voller Stolz präsentierte Roland Riestenpatt, der gemeinsam mit SCB-Clubpräsident Axel Gerlach auch den Staffellauf mit insgesamt sieben Teams startete, seine „*SUDBRACK-Staffel*“.

MALZ

www.electroplus-malz.de

HAUSGERÄTE
KÜCHEN
KUNDENDIENST

Jöllenberg • Bielefeld • Herford • Detmold • Lemgo

Miele
Spezialist

e-Mail: info@electroplus-malz.de bei Facebook: [Malz Hausgeräte Service GmbH](#)
 Jöllenberg, Vilsendorfer Str. 2, 05206 / 57 77 • Bielefeld, Dehlmühlenstr. 81-87, 0521 / 92 82 70
 Herford, Hämeling Str. 22, 05221 / 76 02 060 • Detmold, Hornsche Str. 105, 05231 / 50200
 Lemgo, Bruchweg 50, 05261 / 77 99 60

Werner Lippert

Steuerberater

Oliver Lippert

Rechtsanwalt

Öffnungszeiten:
 Mo.–Do. 8:00–16:00 Uhr
 Fr. 8:00–12:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Büros:
 Westerfeldstraße 8
 (im Volksbankgebäude)
 33611 Bielefeld
 Telefon 05 21/9 89 11 60
 Fax 05 21/98 91 16-29

Jöllenbecker Heide 20
 33739 Bielefeld
 Telefon 0 52 06/91 31 0
 Fax 0 52 06/91 31 21

E-Mail: info@stb-lippert.com

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Buchhaltung/Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Bau-/Lohnabrechnungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmens-/Existenzgründungsberatung
- Erbschaftsteuerliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Steuerstrafrecht
- Mietrecht/Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Internationales Steuerrecht
- Englische Limited



Mediengestütztes Erinnern

Berufskolleg Schloß Neuhaus, Gedenkstätte Stalag 326, Kriegsgräberfürsorge und Haus Neuland schließen Bildungspartnerschaft

Das Berufskolleg Schloß Neuhaus, die Bildungsstätte Haus Neuland, die Gedenkstätte Stalag 326 (VI K Senne) und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. haben eine Bildungspartnerschaft geschlossen.

In jährlichen Projekttagen setzen sich Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Schloß Neuhaus intensiv mit dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager Stalag 326 (VI K Senne) und dem anliegenden Ehrenfriedhof auseinander. Ihnen soll durch einen medienpädagogischen und einzelbiografischen Ansatz die Möglichkeit geboten werden, einen persönlichen Bezug zu dem außerschulischen Lernort in Stukenbrock aufzubauen.

Im Zentrum der Projekte steht ein „Digital Storytelling“ als Form der Vermittlung von eigenen Gedanken und historischen Inhalten. So soll eine Voraussetzung für ein Erinnern geschaffen, in dem die unterschiedlichen Eindrücke und Gewichtungen Jugendlichen Raum haben.



Die vier Partner freuen sich über die vielversprechende Partnerschaft (von links): Hanna Hittmeyer (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.), Matthias Groß (Leiter des Berufskollegs Schloß Neuhaus), Ina Nottebohm (Geschäftsführerin Haus Neuland) und Victoria Evers (Gedenkstätte Stalag 326).

Das Stalag 326 in der Senne war eins der größten deutschen Kriegsgefangenenlager. Die hygienischen Zustände waren verheerend, und zehntausende teils sehr junge Menschen überlebten die Haft nicht. In der durch das Schulministerium NRW geförderten Bildungspartnerschaft wird die fachliche Expertise der Gedenkstätte und des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit der Medienkompetenz der Bielefelder Jugendbildungsstätte Haus Neuland verbunden. „Das ist eine ideale Grundlage für die pädagogische Arbeit an einem so herausfordernden Thema“, ist sich BKS-N-Schulleiter Matthias Groß sicher.



Bildung ist ein großes Anliegen der Osthusenrich-Stiftung

Osthusenrich-Stiftung feiert 10jähriges Bestehen und stiftet ein Zentrum für Hochbegabungsforschung an der Universität Bielefeld

Acht Millionen Euro für die Bildung von Kindern und Jugendlichen in 10 Jahren – so klingt die nüchterne, aber stattliche Bilanz der Osthusenrich-Stiftung. Vor zehn Jahren wurde sie aus dem gesamten Vermögen der verstorbenen Gütersloher Unternehmerin Margot Gehring, geb. Osthusenrich, gegründet. „Meine Frau und ich haben gemeinsam beschlossen, ihr gesamtes Vermögen in die Stiftung einzubringen, denn meiner Frau war es immer ein Herzensanliegen, die Bildung von Kindern und Jugendlichen stark zu fördern“, erinnert der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Werner Gehring. Jedes Jahr werden bis zu 160 Projekte mit Summen zwischen 500 € und 100.000 € gefördert. Anlässlich des Jubiläums gründet die Stiftung das „Osthusenrich-Zentrum für Hochbegabungsforschung“ (OZHB) an der Fakultät für Biologie der Universität Bielefeld mit mindestens 300.000 €.

„Wir möchten mit der Förderung der Hochbegabungsforschung ein sichtbares Zeichen setzen für die Bildungs-Region Ostwestfalen-Lippe“, erklärt Herr Dr. Hüttemann. „Das OZHB wird an der Fakultät für Biologie angesiedelt sein. So werden die naturwissenschaftlichen Fakultäten und insgesamt die MINT-Fächer stärker in die Hochbegabungsförderung einbezogen.“ Drei Jahre lang wird das Zentrum mit jährlich 100.000 € unterstützt, eine Verlängerung der Förderung um zwei Jahre ist sehr wahrscheinlich.

Dr. Martina Schwartz-Gehring neu in den Vorstand berufen

Dr. Martina Schwartz-Gehring ist im Jubiläumsjahr der Stiftung neu als Mitglied und stellvertretende Vorsitzende in den ehrenamtlichen Vorstand berufen worden. „Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und danke meinem Mann und den Vorstandskollegen Dr. Ulrich Hüttemann und Prof. Dr. Andreas Schlüter

für die Berufung in dieses wichtige Amt“ sagt sie. „Gemeinsam werden wir auch weiterhin zukunftsweisende, kreative Projektförderungen und entwickeln, bei denen auch der Spaß für die jungen Leute nicht zu kurz kommt.“ Unbürokratisch, schnell und effektiv – so will der Vorstand auch zukünftig die finanziellen Mittel in Ostwestfalen-Lippe einsetzen.

Prof. Dr. Andreas Schlüter: „Ein weiterer Schwerpunkt unserer Stiftungsarbeit ist der Übergang von der Schule in den Beruf. Hier fördern wir als Stiftung jedes Jahr mit mehreren 100.000 € die Berufskollegs in OWL, um die Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz weitestgehend zu unterstützen.“

„Um die Fördermöglichkeiten der Stiftung zu erweitern, werden wir in Gütersloh ein weiteres Bürogebäude auf unserer Liegenschaft Am Anger bauen und vermieten“, informiert Werner Gehring. „Zusammen mit diesen Miteinnahmen können wir jährlich zwischen 1,1 und 1,2 Millionen Euro für Bildungsprojekte ausgeben.“ Der Großteil der Erträge stammt aus der Vermietung der eigenen Immobilien in Gütersloh. Dazu zählen beispielsweise ein Verbrauchermarkt und diverse gewerbliche Mietobjekte. Der Verwaltungskostenanteil der Stiftung ist sehr niedrig. Sowohl die Verwaltung des Immobilienvermögens als auch die gesamte Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit leisten der Geschäftsführer Herr Dr. Lehmann und die Finanzfachfrau Marlies Stüker mit jeweils einer halben Stelle.

„Ferien Bilden Schüler“ der Volkshochschule Gütersloh, „Singen macht Sinn – SMS“ mit der Musikhochschule Detmold, eine mobile Forscherwerkstatt im Kreis Höxter, Talent-Scouting MINT & Kommunikation: Der Blick auf die Arbeit der Stiftung zeigt, wie nachhaltig und vielfältig die geförderten Projekte sind. Werner Gehring freut sich: „Acht Millionen Euro in zehn Jahren für so wichtige Themen wie der Übergang Schule/Beruf, Sprachförderung, MINT-Fächer, Flüchtlingsarbeit oder Hochbegabtenförderung – eine starke Bilanz.“



Selbstverständliche Hilfe im Alltag

Menschlich. Verlässlich. Individuell.

24 Stunden für Sie erreichbar.
Mobile Pflegedienste in Bielefeld
und Lippe

ProMedica Bielefeld
Telefon: 05206 – 70 44 27
E-Mail: info.bielefeld@pro-medica.de
Bürozeiten: Montag - Freitag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Impressum:

Blickpunkt Gellershagen Sudbrack
Herausgeber und verantwortlich für den
Inhalt und Anzeigenteil im Sinne des
Pressegesetzes:

Mike Bartels • pixel desktop-publishing
Heidsieker Heide 114a, 33739 Bielefeld

Bürozeiten:
Mo. - Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr bzw. nach telef.
Vereinbarung

Tel.: 0 52 06 / 92 89-38 • Fax: -39

eMail: blickpunkt@pixel-plus.de

Druck:

Dreisparrendruck, Wellingholzheimer Str. 27,
33829 Borgholzhausen
www.dreisparrendruck.de
Auflage: 9.000 Ex.

© Mike Bartels • pixel desktop-publishing
Vervielfältigung und Nachdruck von Beiträ-
gen oder Anzeigen (auch auszugsweise) nur
mit schriftlicher Genehmigung.
www.blickpunkt-schillesche.de



Graffiti-Festival auf dem Kesselbrink

Fan-Aktion „3hoch2 – Ein Kezzle Buntez“ vom 17. bis 19. August 2018

Graffitis bringen Farbe in die Stadt!

Der Bielefelder Verein hoch2 will die urbane Kunstform aus der Dose in Bielefeld stärken und jungen Sprayern die Möglichkeit geben, sich auszuprobieren. Vom 17. bis 19. August 2018 findet das Graffiti-Festival „3hoch2 – Ein Kezzle Buntez“ auf dem Kesselbrink, im Herzen der Bielefelder Innenstadt, statt. Das dreitägige Festival ist eines der drei Siegerprojekte von „Deine Fan-Aktion für Bielefeld“.

„Graffitis als freie und kreative Kunstform im öffentlichen Raum werden leider noch oft unterschätzt oder falsch interpretiert. Das wollen wir ändern und den Menschen einen Querschnitt aktueller Urban-Art präsentieren“, sagt Denis Kelle vom Verein hoch2. Gemeinsam mit Christian Müller, Frederik Brockmeyer und Mitja Frentrup hatte sich der 34-Jährige mit der Idee, über drei Tage die Graffiti-Kunstform rund um den Kesselbrink zu zeigen, beworben. Mit Erfolg! „Das Graffiti-Festival passt ideal zur Strategie der Stadtmarke Bielefeld, weil es die Kontraste unserer urbanen und gleichzeitig grünen und lebenswerten Großstadt wunderbar herausstellt“, sagt Kati Bölefahr-Behrends von Bielefeld Marketing. „Alle Bielefelder und Gäste aus der Region sind zum Mitmachen eingeladen.“

Zum Besprühen werden auf dem Kesselbrink temporäre Wände aufgestellt. Graffiti-Workshops vermitteln verschiedene Techniken. Außerdem verschönern an allen drei Tagen lokal und international bekannte Sprayer umliegende, für die Aktion freigegebene Hausfassaden mit ihren Kunstwerken. Filme und Vorträge geben den Besuchern Anregungen zum Mitmachen. Ein musikalisches Rahmenprogramm mit lokalen DJs sorgt an den Festival-Tagen für Unterhaltung. Am Sonnabendabend spielt der Berliner Rapper AzudemSK ein Live-Konzert. Verschiedene Breakdance-Gruppen zeigen am Samstag ihr tänzerisches Können in der großen Halfpipe. Kulinarische Genüsse werden an Foodtrucks und Getränkeständen geboten.

Im Frühjahr 2017 hatte Bielefeld Marketing den Projektwettbewerb „Deine Fan-Aktion für Bielefeld“ als Kampagne des Stadtmarkenprozesses ins Leben gerufen. Dabei ging es darum: Gute Ideen für Bielefeld zu finden und zu fördern. „Mit der Fan-Aktion für Bielefeld wollen wir gemeinsam mit dem Fördernetzwerk Bielefeld-Partner, neue Ideen für kreative Events und Projekte fördern, um die Bielefelder und ihre Gäste für die Stadt zu begeistern“, sagt Bölefahr-Behrends. Knapp 40 Bewerbungen gingen bei der Premiere des Projektwettbewerbs ein. Die drei besten Vorschläge erhalten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 5.000,-€ durch Sponsoren des Stadtmarketings.

Das Graffiti-Festival ist nach „Bielefeld kommt raus! Sport im Park!“ das zweite der drei Siegerprojekte. Für 2019 ist die dritte Fan-Aktion, das BMX-Turnier „Knights of Flatland“ auf der Sparrenburg, in Planung.

Alle Infos: www.bielefeld.jetzt/3hoch2



ELEKTRO4MA

DIE ELEKTROFIRMA

**IHR FACHBETRIEB FÜR
ELEKTROARBEITEN ALLER ART**



Telefon 0151 - 240 35 929
post@elektro4ma.de
Estelstraße 24, 33739 Bielefeld

INDIVIDUELLER SERVICE Rund um Wohnung, Haus, Garten



Termine nach Absprache:
Montag bis Sonnabend
zwischen 7 und 19.00 Uhr

Kontakt:

Mobil: 0172 / 47 90 003

Mail: klose82@web.de

Dennis Klose

Ich erledige für Sie:
Reparaturen in Haus und Garten • Gartenarbeiten
Möbelmontage • Umzugshilfe • Pflasterreinigung usw.



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nahel!

**Kassierer/-in bzw. Aushilfe
zur Verstärkung unseres Teams gesucht**
(auf 450,-€ Basis)

Bitte nehmen Sie mit dem Marktleiter Herrn Schulze Kontakt auf:
Telefon 05206 / 9102-0, eMail thomas.schulze@raiffeisen-halle.de

Raiffeisen - Markt Jöllenbeck . Jöllenbecker Straße 524 . 33739 Bielefeld

Ruhe und Entspannung im Zentrum von Jöllenbeck

Salz- & Solegrotte Klangschalen-Meditation

Salzyoga Massagen

Salzgrotte Jöllenbeck

Dienstag, 10. Juli, 19.30 bis 20.45 Uhr

Spezial Klangschalen-Meditation

Um Anmeldung wird gebeten

Salzgrotte Jöllenbeck, Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld, 05206 9184 222

Altenheim statt Chefsessel: Spannender Praxiseinsatz

Geschäftsführer Ingo Habenicht arbeitet in der Altenpflege

Cecilie Böckenhüser (103) hat noch scharfe Augen: „Für einen Praktikanten sind Sie aber schon ein bisschen alt.“ Der so Angesprochene nahm's schmunzelnd zur Kenntnis und servierte der ältesten Bewohnerin des Philipp-Nicolai-Hauses in Marl gekonnt den Mittagsteller.

Dr. Ingo Habenicht, Vorsitzender der Johanneswerk-Geschäftsführung, tauchte jetzt eine Woche in den Alltag der Alteneinrichtung ein. Half bei der morgendlichen Grundpflege, übernahm hauswirtschaftliche Aufgaben, begleitete immobile Bewohnerinnen bei kleinen Spaziergängen oder zu Freizeitangeboten und unterstützte bei den Mahlzeiten. „Er hat nach kurzer Zeit sehr selbständig zugepackt, war schnell vertrauenswürdig und unserem Team eine gute Unterstützung“, attestierte Wohnbereichsleiter Daniel Monno dem Praktikanten eine gute Eignung für die Pflege.



Kleiner Plausch in der Gemeinschaftsküche:

(v.r.) Cecilie Böckenhüser, Hausleiterin Kirsten Bielemeier und Ingo Habenicht, der eine Woche lang im Wohnbereich mitarbeitete

Der ganz normale Alltag

Praxis-Einsatz statt Verwaltungs-Alltag – Dr. Habenicht, Chef von 6.700 Mitarbeitenden, legt alle zwei Jahre Jackett und Krawatte ab, und wechselt für eine Woche aus der Bielefelder Hauptverwaltung in die Praxis. Dieses Mal ging es in die Altenpflege, das größte Arbeitsfeld des Ev. Johanneswerks mit 33 stationären Einrichtungen und zahlreichen ambulanten Angeboten in ganz Nordrhein-Westfalen.



Einsatz im Altenheim: Johanneswerk-Geschäftsführer Dr. Ingo Habenicht unterstützte während seines einwöchigen Praktikums die Bewohner auch bei den Mahlzeiten.

Dienstbeginn sieben Uhr, das war kein Problem für den überzeugten Frühaufsteher. Assistenz bei sehr persönlichen Verrichtungen wie Waschen, Zähneputzen oder Ankleiden kostete ihn keine Verwindung. Und der von ihm betreute Bewohner war sehr zufrieden damit, ließ sich auch gern rasieren. „Um den ganz normalen Alltag zu erleben, ist schon eine Woche notwendig“, ist Habenicht überzeugt.

Kein Blatt vor dem Mund

Die zwölf Bewohnerinnen und Bewohner umfassende Wohngruppe in Wohnung 8 sorgte zudem für manche kleine Herausforderung, sei es mit ihren individuellen Gewohnheiten oder ihren Bemerkungen. Merke: Wer im Ruhrpott lebt, nimmt kein Blatt vor den Mund und ist in der Regel mit einem trockenen Humor gesegnet. Schnell einen guten Kontakt zu ihnen aufzubauen, war dem Praktikanten im Philipp-Nicolai-Haus ein ganz wichtiges Anliegen. Das gelang schnell, der Chef-Status spielte dabei überhaupt keine Rolle.

Ingo Habenicht selbst nutzte auch die Möglichkeit, viele Eindrücke aus der Praxis zu sammeln und mitzunehmen. Dazu gehört die Beobachtung, wie wichtig es ist, Zeit für Bewohner zu haben und auf ihre individuellen Bedürfnisse mit Geduld eingehen zu können. Faszinierend war für ihn, wie unterschiedlich die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Eigenheiten und Charakterzügen sind. Und sehr eindrücklich für den Johanneswerk-Geschäftsführer war die Begegnung mit Sterben und Tod gleich zu Beginn seines Einsatzes in Marl.

„Das Wissen um vieles, um Vorschriften, um Zusammenhänge, ist das eine. Das Erleben in der Praxis eröffnet noch einen anderen Blick darauf.“ Sehr spannend sei seine Woche gewesen, betont Habenicht in seinem Resümee. Um dann anzufügen, dass man für ein Praktikum eigentlich nie zu alt sein könne.

Johanneswerk ehrt seine Jubilarinnen und Jubilare

Über 1.300 Jahre Einsatz in der Diakonie gewürdigt

Der 38. Johanneswerktag: eine feierliche und humorvolle Veranstaltung zu Ehren der Jubilarinnen und Jubilare des Evangelischen Johanneswerks. Die Geschäftsführung des Johanneswerks hatte sie und ihre Begleitungen aus den über 70 Einrichtungen in ganz NRW am Donnerstag, 21. Juni, in die Ravensberger Spinnerei nach Bielefeld eingeladen, um sich für ihren langjährig engagierten Einsatz im Werk zu bedanken.

Einen ganz persönlichen Rückblick auf die 25- oder sogar 40-jährige Berufsgeschichte jedes Einzelnen gab der Vorsitzende der Geschäftsführung Dr. Ingo Habenicht in seinen Laudationen. „Es ist schön, heute ein so tolles und langjährig engagiertes Team hier zu haben“, sagte Ingo Habenicht. Gemeinsam mit seinen beiden Kollegen der Geschäftsführung nutzte er die Gelegenheit, sich bei jedem und jeder Einzelnen der 53 mit Urkunden, Geschenken und persönlichen Worten zu bedanken.



Die Geschäftsführung des diakonischen Trägers würdigt den Einsatz von 53 Jubilarinnen und Jubilaren und sagt „Dankeschön“ für das langjährige Engagement.

Die Gäste hörten dabei interessante Lebensläufe und spannende Anekdoten über ihre Kollegen.

Nach dem Festgottesdienst und einem feierlichen Mittagessen konnten die Mitarbeitenden die drei Geschäftsführer bei lockeren Tischrunden von einer persönlichen Seite kennenlernen und mit den Kollegen ins Gespräch kommen. Den Abschluss des Festtages bildete der Comedian und Zauberer „Magic Udo“, der sein lockeres Programm speziell auf das Johanneswerk abgestimmt hatte.



Andacht

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist sie da, die „*liebe Sommerzeit*“. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, für mich gehört zu dieser Zeit immer das Lied „*Geh aus, mein Herz und suche Freud*“ von Paul Gerhard dazu. In den letzten Wochen habe ich es zu ganz unterschiedlichen Anlässen gesungen, im Gottesdienst in der Stiftskirche, in verschiedenen Gemeindegottesdiensten und in Trauergottesdiensten in der Friedhofskapelle.

Paul Gerhard lässt die Sommerzeit ja schon mit Narzissen und Tulpen beginnen. Besonders gern singe ich das Lied aber im Hochsommer. Es kann unsere Stimmung an schönen Sommertagen, von denen es in diesem Jahr schon so viele gegeben hat, gut wiedergeben: Wir freuen uns an der Natur und sehen die Bäume, die voller Laub stehen, das Erdreich mit seinem grünen Kleide. Auch die Tierwelt ist zu bestaunen: Lerche, Taube, Nachtigall, Glucke, Storch und Schwalbe, Hirsch, Reh und die Bienen. Wenn die Sonne scheint, dann zieht es uns nach draußen in die Sommerlandschaft, wir bewundern den großen sommerlichen Garten.

Das Lied bleibt allerdings nicht bei der äußerlichen Beschreibung der Natur stehen, sondern mir gefällt daran so gut, dass es gleich in der ersten Strophe zu einem Bekenntnis wird: Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben.

All das, was wir Menschen im Sommer in der Natur wahrnehmen können, woran wir uns freuen und was uns staunen lässt, das sind Gottes Gaben, sein Geschenk an uns.

Der Dichter verehrt so nicht die Natur, sondern er bekennt sich zu Gott als seinem Schöpfer. Die ersten Strophen enthalten Aussagen aus dem Schöpfungsbericht. Die Aufforderungen „*Schau an!*“ und „*Siehe!*“ erinnern mich an den Satz: „*Und siehe, es war sehr gut!*“.

Wenn wir staunen und uns freuen können, bleibt das nicht ohne Folgen, sondern wir können uns daran erinnern lassen, was zu tun ist und dass jeder und jede an seinem Platz dazu beitragen kann, um mitzuhelfen, Gottes Garten zu erhalten.

Die Freude am Sommer und an der Schöpfung lässt uns auch auf den Ursprung besinnen: „*Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben (Strophe 13).*“

So ist das Sommerlied auch ein Lied von Gottes Liebe, die uns Menschen umgibt nicht nur in diesem Leben.

Ich wünsche uns allen einen gesegneten Sommer!

Ihr Pfarrer Martin Féaux de Lacroix

Veranstaltungen im Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde

- **Frauenabend:** Donnerstag, 2. August um 20.00 Uhr, Sommertreffen
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 4. August ab 9.00 Uhr
- **Ora et Labora:** Dienstag, 7. August ab 18.30 Uhr
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 11. August ab 9.00 Uhr
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 18. August ab 9.00 Uhr
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 25. August ab 9.00 Uhr
- **Kino:** Dienstag, 28. August um 19.30 Uhr
Als Maggie zu Hause rausgeworfen wird zieht sie zu Ihrer Schwester Rose. ... : ... Doch die einzige Gemeinsamkeit der Beiden ist die Liebe zu High Heels.
Drama/Komödie US 2005 (FSK 0)
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 1. September ab 9 Uhr
- **Ora et Labora:** Dienstag, 4. September ab 18.30 Uhr
- **Frauenabend:** Donnerstag, 6. September um 20.00 Uhr, Vortrag: Die Werke von Johanna Spyri
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 8. September ab 9.00 Uhr
- **Abendkreis:** Donnerstag, 13. September um 18.30 Uhr
Glaube und Humor mit Pfr. i.R. Alfringhaus und Pfarrer Hermann Rottmann
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 15. September ab 9.00 Uhr
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 22. September ab 9.00 Uhr
- **Kino:** Dienstag, 25. September um 19.30 Uhr
Aus dem braven Tante-Emma-Laden machen Martha und die quirlige Lisi beinahe über Nacht einen sündigen Reizwäschetempel, ... : ... der die (Schein-) Moral des ganzen Dorfes auf den Kopf stellt.
Drama/Komödie CH 2006 (FSK 6)
- **Abendkreis:** Donnerstag, 27. September um 18.30 Uhr
Berühmte Kirchenfenster von Marc Chagall
Ref. H. Vollmer und Pfarrer Hermann Rottmann

Herzlich willkommen!



Lichtblick Pflege

Pflegevermittlung mit Herz



Pflegebedürftig?

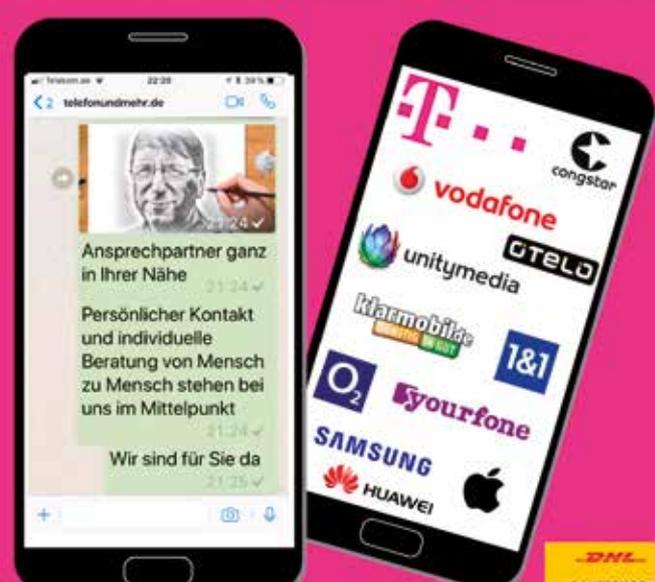
24-Stunden Betreuung

Wir pflegen und betreuen Sie oder Ihre Familienangehörigen in Ihren eigenen vier Wänden.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

LichtblickPflege KG • Telefon 05206 705 1986
 Joanna Malicki • Heidsieker Heide 60 • 33739 Bielefeld
 eMail info@lichtblickpflege.de • www.lichtblickpflege.de

telefonundmehr.de 33611 Bielefeld
 Handy, Festnetz, Internet, TV, SmartHome ... Apfelstraße 152
 0521 52293799



DHL
 PAKETSHOP



Fahr mit Herz!

Regeln kennen und respektieren für mehr Verkehrssicherheit

Der ACE ruft Auto- und Radfahrende zu gegenseitiger Rücksichtnahme auf. Denn immer mehr Unfälle geschehen, wenn sich Radler und Autofahrer begegnen: An mehr als 60 Prozent der Unfälle Radfahrender ist ein Pkw-Fahrer beteiligt. Vor allem im Kreuzungsbereich sind die Folgen dieser Unfälle schwerwiegend oder sogar tödlich.

Da Regeln allein keine Lösung sind, appelliert der ACE an die Devise „**Fahr mit Herz!**“ – nicht nur an Menschen hinter dem Lenkrad, sondern auch auf dem Sattel. Denn Fehler machen beide Seiten.



Mit dem Ziel, sowohl Auto- als auch Radfahrende für den umsichtigen, regelkonformen Umgang miteinander zu sensibilisieren, führt der ACE darüber hinaus eine bundesweite Verkehrssicherheitskampagne durch. Bruno Merz, Leiter der ACE-Verkehrssicherheitsaktion: „*Im Auto den Schulterblick und das Blinken zu vernachlässigen, ist ebenso wie der Verzicht auf das Handzeichen auf dem Fahrrad kein Kavaliersdelikt, sondern grob fahrlässig und lebensgefährlich. Das geben*

ehrenamtliche ACE-Mitglieder seit Anfang Mai Verkehrsteilnehmern direkt in der Gefahrenzone – an unfallträchtigen Straßenkreuzungen in ganz Deutschland – mit auf den Weg und erheben in Zahlen, wie es in den Städten und Kommunen um die Regeleinhaltung steht.“ Ausgewertet wird im Herbst dieses Jahres.

Jeder selbst, ob unterwegs mit dem Auto, Rad oder Pedelec, sollte zudem regelmäßig den Umgang mit Risiken und Gefahren im Straßenverkehr trainieren. Unter anderem treten derzeit vermehrt Pedelec-Unfälle auf, die aus mangelnder Fahrpraxis und Unsicherheit im Umgang mit dem plötzlich einsetzenden Elektromotor resultieren. Der ACE empfiehlt Pedelec-Neulingen deshalb die Teilnahme an Fahrsicherheitstrainings – bestenfalls noch vor dem Umstieg aufs elektrisch unterstützte Rad. Und selbst routinierten Autofahrern ist zu empfehlen, die eigenen Grenzen sowie die ihres



Fahrzeugs regelmäßig bei entsprechenden Trainings zu testen. Denn im Ernstfall stehen bei einer falschen Reaktion auf der Straße Menschenleben auf dem Spiel.

ACE-Forderungen an die Politik

Verkehrssicherheit bedarf aber auch politischen Engagements. Der ACE fordert daher den Ausbau von Radwegen und Umbauten an offensichtlich gefährlichen Kreuzungen. Denn klar ist: Wenn sich die Nutzung von Verkehrsmitteln verändert, müssen auch Straßenverhältnisse angepasst werden: Moderne Mobilität erfordert genug Platz und sichere Fahrbedingungen für Autos und Motorräder sowie Fahrräder und Pedelecs. „*Eine gute und sichere Infrastruktur fördert regelkonformes Verhalten und ganz sicher auch ein herzlicheres Miteinander*“, so Bruno Merz.



35. Internationales Hallenfußball-Turnier um den Wanderpokal des Oberbürgermeisters zugunsten behinderter Kinder in Estelí/Nicaragua

Alle drei Partnerstädte gewinnen

Am 30. Juni trafen sich in der Sporthalle der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche acht Hallenfußball-Mannschaften, um in einem Benefiz-Turnier zugunsten eines Jugendlichen-Projekts in unserer Partnerstadt Estelí / Nicaragua sportlich gegeneinander anzutreten. Mit dabei waren auch Mannschaften aus unseren polnischen und russischen Partnerstädten, Rzeszów und Welikij Nowgorod, letztere als Titelverteidigerin.

Mit Bürgermeisterin Karin Schrader und der Geschäftsführerin des Welthauses, Beate Wolff, eröffneten erstmals zwei Frauen das ansonsten reine Männerturnier. Nach rund zwei Dutzend fair ausgetragener Begegnungen, die auch ohne große Verletzungen abliefen, stand fest, dass die russische Mannschaft ihren Titel erfolgreich verteidigt hatte. Im Endspiel unterlag das Team der Stadtwerke Bielefeld deutlich.

Den Fairnesspokal sicherten sich die Fußballer aus dem polnischen Rzeszów, die außerdem noch den Torschützenkönig stellten. So waren alle drei Partnerstädte die Gewinner der Veranstaltung – Estelí

erhielt den Turnierüberschuss, und die beiden europäischen Partnerstädte wurden mit Pokalen belohnt.

Oberbürgermeister Pit Clausen, der zur Siegerehrung in die Schule gekommen war, freute sich dann auch sehr über das schöne Ergebnis des gesamten Turniers.

Seit nunmehr 25 Jahren, seit der Organisator der alljährlichen Veranstaltung, Ulrich Gaesing, bei seinem ersten Nicaragua-Besuch mit der dort herrschenden Not konfrontiert wurde, wird der Turnierüberschuss immer einem Projekt in Estelí zur Verfügung gestellt.

Mehr als 100.000,- € sind in dieser Zeit zusammengekommen und haben unzähligen Menschen geholfen.

So bedankte sich der Oberbürgermeister ganz besonders bei Ulrich Gaesing und überreichte ihm den porzellanen Leineweber mit den Worten: „*Dies ist kein Geschenk, sondern eine Auszeichnung*“.

Der Geehrte organisierte das Turnier in diesem Jahr zum letzten Mal.

Ralf Busse

• HU/AU • Inspektion
• Karosseriearbeiten • Reifenservice
• Klimaanlage-Service • Ölservice

Tiesloh 3 • 33739 Bielefeld
Tel. 0 52 06 70 100 • Fax 70 200

Olaf Hütker

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr • Fr 8.00 - 15.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Unfallbilanz 2017:

Sicherer Radverkehr ist gemeinsame Aufgabe

Die Zahl der Toten und Verletzten im Straßenverkehr sinkt, doch neun Verkehrstote am Tag sind immer noch neun zu viel: Vision Zero muss das Ziel sein und somit besteht weiterhin Handlungsbedarf. Insbesondere der Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer darf trotz insgesamt positiver Unfallentwicklung nicht vernachlässigt werden. Gleichbleibend hoch ist der Anteil an Fahrradunfällen, wie die aktuelle Auswertung des Statistischen Bundesamtes zeigt: Jeder achte Verkehrstote und jeder fünfte Verletzte im Straßenverkehr ist ein Fahrradfahrer.

Der ACE fordert im Hinblick auf die wachsende Bedeutung des Radverkehrs sowie 382 tote Radfahrer und Radfahrerinnen und mehr als 79.000 verletzte Radfahrende im Straßenverkehr 2017 politisches Engagement in Form eines Infrastrukturausbaus: Wenn sich die Nutzung von Verkehrsmitteln verändert, beispielhaft zu sehen an den rasant steigenden Verkaufszahlen von Pedelecs, müssen auch Straßenverhältnisse angepasst werden. Dem entsprechend müssen die Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag zügig umgesetzt werden.

Genügend Platz und sichere Fahrbedingungen bilden die Basis für eine unfallfreie Fahrt und Regeleinhalten. Darüber hinaus fördert eine sichere Infrastruktur ein besseres Miteinander aller Verkehrsteilnehmer, egal ob unterwegs auf zwei oder vier Rädern.

Stefan Heimlich, ACE-Vorsitzender: „Die schwächsten Verkehrsteilnehmer benötigen besonderen Schutz im Straßenverkehr. Um den Radverkehr sicher zu



machen, muss die Bundesregierung den Ausbau von Radwegen und den Umbau offensichtlich gefährlicher Kreuzungen konsequenter fördern. Und Autofahrer sollten sich bewusst sein: Nicht nur Tempolimit beachten, Abstand halten und Schulterblick beim Abbiegen sind Pflicht – Rücksicht und Fairness auf der Straße sind ebenso lebensnotwendig. Denn auf dem Sattel gibt es keinen Airbag.“

Doch auch Rad- und Pedelec-Fahrer selbst können ihr Unfallrisiko aktiv senken. Ergänzt Christoph Birnstein vom ACE Kreis Ostwestfalen-Lippe. Die steigende Anzahl an Pedelec-Unfällen einerseits und der hohe Anteil älterer Radfahrer an allen im Straßenverkehr getöteten Fahrradfahrerinnen und -fahrern zeigt: Fehlende Fahrpraxis im immer dichter werdenden

Straßenverkehr birgt ein großes Risikopotenzial: „Wer lange nicht gefahren ist oder aufs Pedelec umsteigt, sollte im Rahmen von Fahrsicherheitstrainings seine Fahr- und Reaktionsfähigkeit prüfen, bevor es auf die Straße geht“, empfiehlt Christoph Birnstein.

Eine positive Trendwende Richtung Vision Zero erfordert gemeinsames Handeln: im Bereich der Fahrzeugtechnik, der Infrastruktur und des Straßenbaus, im Rahmen der Gesetzgebung und der Verkehrsüberwachung sowie bei der Mobilitätsbildung für alle Altersgruppen.

„Fahrrad mit Herz!“ ist das Motto der diesjährigen bundesweiten Aktion des ACE zur Verkehrssicherheit kündigt Birnstein an. Ziel ist es, Autofahrerinnen und Autofahrer, die an Kreuzungen den Schulterblick vermissen lassen oder erst gar nicht blinken, zum Nach- und vor allem Umdenken zu bewegen. Auch bei Rad- und Pedelecfahrern will der ACE für regelkonformes wie rücksichtsvolles Verhalten werben. Dafür werden in den kommenden Wochen ehrenamtliche ACE-Mitglieder in ganz Deutschland an unfallträchtigen Straßenkreuzungen unterwegs sein, prüfen und beobachten. Laut Christoph Birnstein, Pressesprecher des ACE-Kreis Ostwestfalen-Lippe, werden auch die Stapenhorststraße, die Jöllenbecker Straße sowie die Straße rund um den Jahnplatz in Bielefeld in die Untersuchung mit einbezogen. Die Ergebnisse werden im Herbst veröffentlicht.



Kinder willkommen in Bielefeld!

KiwiBI – Kinder willkommen in Bielefeld, ist seit 2014 ein Angebot der Stadt Bielefeld und der AWO Freiwilligenakademie OWL, für Eltern mit Kindern unter drei Jahren. In offenen, kostenfreien Treffs in der ganzen Stadt kommen jede Woche Bielefelder Familien zusammen, die sich austauschen, Spaß haben und gemeinsam Zeit verbringen. Die bereits geöffneten Treffs sind in ganz Bielefeld verteilt und finden zu unterschiedlichen Zeiten, montags bis freitags, einmal pro Woche statt.

Ein KiwiBI-Treff lebt von dem Besuch der Familien, aber auch von den aktiven KiwiBI-Treff-Begleitungen. Wir suchen deshalb Menschen, die neue Treffs mit uns eröffnen oder bestehende Treffs verstärken wollen!

Wenn Sie Spaß am Umgang mit Familien haben und sich in Ihrem Stadtteil engagieren wollen, dann bietet KiwiBI Ihnen eine wunderbare Möglichkeit sich zu beteiligen. Egal ob Sie Kinder in demselben Alter haben, Ihre Erfahrungen als Eltern teilen möchten oder keine Kinder haben, aber gerne mit Menschen zusammenarbeiten. Als KiwiBI-Treff-Begleitung öffnen Sie die Türen für einen Austausch und für neue Bekanntschaften. Sie können Ihren Treff frei gestalten, mit Eltern zusammenarbeiten und werden dabei von unserem KiwiBI-Team bei Ihrem Engagement unterstützt.

Melden Sie sich gerne unverbindlich per Telefon unter: 0521 / 92 16-444 oder per Email unter info@kiwibi.de und fragen Sie nach!

Schauen Sie auch auf unserer facebook-Seite KiwiBI oder unter www.kiwibi.de vorbei.



Raum für die Zukunft

Das nächste Sofagespräch findet am 6. September auf dem Schildescher Kirchplatz statt, Beginn 18.00 Uhr
Im Gespräch: Astrid Brausch

Faszination Golf

**Sportlich
Familiär
Gesellig**

Schnupperkurs für Jedermann nur 19,-

- Driving Range mit großem Übungsgelände
- Service-Gastronomie im stilvollen Clubhaus

Golfclub Ravensberger Land

mit 18-Loch-Par 72 Anlage
Informationen: Frau Barthel - Tel: 052 24 - 797 51
Südstraße 96 • 32130 Enger • www.gc-rl.de

Krankenkassengeförderte Gesundheitskurse

Die gesetzlichen Krankenkasse erstatten die Kurskosten anteilig!



Ab September 2018 bieten wir Ihnen neue Gesundheitsprogramme an.

- ① Ganzheitliches Zirkeltraining: Dienstag 10.15 Uhr und Mittwoch 20.00 Uhr
- ② Functional Training: Mittwoch 10.15 Uhr und Donnerstag 20.00 Uhr
- ③ Flexx- mehr Beweglichkeit: Montag 09.00 Uhr und Freitag 18.00 Uhr
- ④ MamaSPORT: Freitag: 10.15 Uhr

JETZT ANMELDEN

Weitere Kurse sind in Planung

Jöllnbecker Str. 583 • 33739 Bielefeld • Tel.: (05206) 92 38 800 • www.kreislauf-studio.de